

# Dokumentation

## Online ProfilPASS-Beratendentalag

am 17.11.2020 von 09.00 bis 15.30 Uhr

### Online ProfilPASS-Beratendentalag 2020

17.11.2020



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

**die**

Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen



[www.die-bonn.de](http://www.die-bonn.de)

## Inhalt

	Seite
Agenda	3
Begrüßung durch die Servicestelle und Vortrag Keynote	5
Input A: Informelle Kompetenzen anerkennen mit dem PortfolioPlus – Brigitte Bosche und Marlies Schneider	6
Input B: ProfilPASS-Beratung Online gestalten mit emotionaler Nähe trotz räumlicher Distanz – Brigitte Kräußling	7
Input C: Das Hoffnungstool: ProfilPASS für die Selbstständigkeit – Sabine Abbenseth	8
Input D: Kultur pur – ProfilPASS in Einfacher Sprache – Beschank Mohamed	10
Neuigkeiten wbv media und Servicestelle ProfilPASS	11
Bilanz des Tages	13

## AGENDA

### Online ProfilPASS-Beratendentag

am Dienstag 17. November 2020

- 09:00 Uhr** **Ankommen und Begrüßung durch die Servicestelle ProfilPASS**  
*Eveline Bader und Susanne Haferburg*
- 09:15 - 10:15 Uhr** **Vortrag Keynote**  
**„Digital unterwegs in der Beratung“ – Impulse und Anwendungsbeispiele aus dem Blended Counseling**  
*Prof. Dr. Martina Hörmann, Professorin für Beratung an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement*
- 10:15-10:30 Uhr** **Raumwechsel und Pause**
- 10:30 - 11:30 Uhr** **Parallel-Inputs zur Auswahl**
- A Informelle Kompetenzen anerkennen mit dem PortfolioPlus**  
Erfahrungen aus dem GRETA Projekt  
*Brigitte Bosche, wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIE*
- B ProfilPASS-Beratung Online gestalten mit emotionaler Nähe trotz räumlicher Distanz**  
Impulse und Tools von Angebot bis Zielfindung  
*Brigitte Kräußling, ProfilPASS-Multiplikatorin*
- C Das Hoffnungstool: ProfilPASS für die Selbstständigkeit**  
Selbstständigkeit als Chance die eigene Zukunft neu zu gestalten!  
Hintergründe, Möglichkeiten und Austausch zu dem neuen ProfilPASS, der im Rahmen des internationalen DISCOVER-Projektes entwickelt wurde.  
*Sabine Abbenseth, ProfilPASS-Multiplikatorin*
- D Kulturpur – ProfilPASS in Einfacher Sprache**  
Kompetenzprofil für Zugewanderte mit unterschiedlichem Sprachniveau  
*Beschank Mohamed, ProfilPASS-Berater*
- 11:30 - 12:15 Uhr** **Virtuelles Stehcafé – Vernetzung und Austausch**
- 12:15 - 13:15 Uhr** **Mittagspause**

**13:15 – 14:00 Uhr**     **Neuigkeiten wbv media und Servicestelle ProfilPASS**  
Kurzvorstellung des barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache &  
des ProfilPASS zum Durchstarten  
*Jennifer Eichler + Joachim Höper, wbv media und Eveline Bader, DIE*

**14:00-14:15 Uhr**     **Raumwechsel und Pause**

**14:15 – 15:15 Uhr**     **Parallel-Inputs zur Auswahl zweiter Durchlauf**

**A Informelle Kompetenzen anerkennen mit dem PortfolioPlus**  
Erfahrungen aus dem GRETA Projekt

*Brigitte Bosche, wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIE*

**B ProfilPASS-Beratung Online gestalten mit emotionaler Nähe  
trotz räumlicher Distanz**

Impulse und Tools von Angebot bis Zielfindung

*Brigitte Kräußling, ProfilPASS-Multiplikatorin*

**C Das Hoffnungstool: ProfilPASS für die Selbstständigkeit**

Selbstständigkeit als Chance die eigene Zukunft neu zu gestalten!

Hintergründe, Möglichkeiten und Austausch zu dem neuen ProfilPASS,  
der im Rahmen des internationalen DISCOVER-Projektes entwickelt  
wurde.

*Sabine Abbenseth, ProfilPASS-Multiplikatorin*

**D Kulturpur – ProfilPASS in Einfacher Sprache**

Kompetenzprofil für Zugewanderte mit unterschiedlichem  
Sprachniveau

*Beschank Mohamed, ProfilPASS-Berater*

**15:15 Uhr**             **Bilanz des Tages**

**15:30 Uhr**             **Ende des ProfilPASS-Beratendentags**

**Moderation: Eveline Bader**

*wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIE*

*ProfilPASS-Servicestelle*

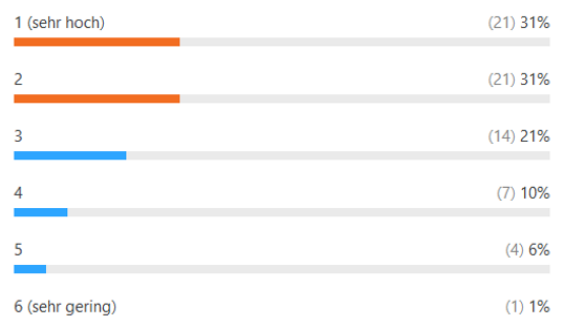
## Begrüßung durch die Servicestelle und Vortrag Keynote

Eveline Bader und Susanne Haferburg begrüßten die Teilnehmenden zum Beratendentag und erläuterten die Agenda und den Ablauf des Tages. Eveline Bader begrüßte und stellte Frau Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Hörmann vor, die als Keynote Sprecherin gewonnen werden konnte. Frau Hörmann war viele Jahre am INBAS (dem Institut für Berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik) in Deutschland tätig, wo sie ihren Fokus auf Beratung im Gesundheits- und Arbeitsmarktkontext legte. Seit 2011 ist sie Professorin für Beratung am Institut „Beratung, Coaching und Sozialmanagement“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz, mit dem speziellen Forschungsschwerpunkt Blended Counseling. Hier geht sie der Frage nach, welchen Mehrwert eine Verknüpfung von Präsenzberatung mit Elementen der Online-Beratung bieten kann und wie diese praktisch gelingen kann.

In Ihrem Vortrag „Digital unterwegs in der Beratung - Impulse und Anwendungsbeispiele aus dem Blended Counseling“ ging Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Hörmann auf die verschiedenen Facetten, Möglichkeiten, Bedingungen und Besonderheiten dieser Form der Beratung ein. Sie stellte die verschiedenen Forschungsergebnisse aus dem Einsatz des Blended Counselings in der Sucht- und Familienberatung vor. Im Blended Counseling werden digitale und analoge Kommunikationskanäle systematisch und passgenau kombiniert, so stellen sie eine Hybridlösung zwischen Präsenzberatung und reiner Online-Beratung dar. Die Corona bedingten Kontaktbeschränkungen in 2020 stellten viele Beratende und Ratsuchende vor neue Herausforderungen, boten aber gleichzeitig die Möglichkeit neue, andere Weg der Beratung zu gehen. Neben den technisch notwendigen Bedingungen wurden auch die datenschutzrechtlichen Aspekte angesprochen. Im Anschluss an den Vortrag von Frau Hörmann fand eine rege Diskussion insbesondere zu Datenschutz und geeigneter Tools für Online-Beratung statt. Die Vortragende gab konkrete Tipps wie z.B. [ProtonMail](#), [Threema](#) oder [ELVI](#) als datenschutzkonforme Kommunikationsmöglichkeiten und verwies auf die Übersicht auf der Startseite ihrer Hochschul-Homepage (<https://www.blended-counseling.ch>). Auf dieser Seite finden Sie neben weiteren Informationen sowie

Literaturempfehlungen zum Blended Counseling auch eine Liste datenschutzkonformer Tools für die Beratung. Zum Abschluss konnten die Teilnehmenden noch angeben, wie sie das Potenzial von Blended Counseling einschätzen. Dabei zeigte sich, dass diese Form der Beratung unter ProfilPASS-Beratenden ein (sehr) hohes Potential in ihren Arbeitsfeldern haben kann (siehe Abbildung) und basierend auf den Äußerungen der Teilnehmenden im Chat auch für viele ihrer Zielgruppen gut geeignet ist.

1. Wie schätzen Sie das Potenzial für Blended Counseling in Ihrem Arbeitsfeld auf einer Schulnoten-Skala von 1 (sehr hoch) bis 6 (sehr gering) ein?



Anschließend konnten die Teilnehmenden einen der vier Parallel-Inputs besuchen, indem sie in den passenden virtuellen Raum wechselten. Die verschiedenen Inputs werden in den folgenden Kapiteln kurz beschrieben.

## Input A: Informelle Kompetenzen anerkennen mit dem PortfolioPlus – Erfahrungen aus dem GRETA Projekt – Brigitte Bosche und Marlis Schneider



### Informelle Kompetenzen anerkennen mit dem PortfolioPlus Erfahrungen aus dem GRETA Projekt

Brigitte Bosche & Marlis Schneider

17. November 2020



[www.die-bonn.de](http://www.die-bonn.de)

Viele ProfilPASS Beratende sind neben ihrer Beratungstätigkeit auch als Trainer\*in oder Kursleiter\*in in der Weiterbildung tätig. Damit zählen sie zu den etwa 530.000 Personen, die in Deutschland lehrend tätig sind. Die Gruppe ist sehr unterschiedlich qualifiziert: Aus der Forschung des DIE zum Personal in der Weiterbildung (vgl. Autorengruppe Personalmonitor 2017) wissen wir, dass die meisten in der Weiterbildung Tätigen keinen formalen pädagogischen Berufsabschluss besitzen. Ebenso konnte gezeigt werden, dass 59,2 Prozent der Weiterbildungsbeschäftigten zwar über mindestens eine Zusatzqualifikation verfügen, darunter sind aber viele, die sie nicht auf eine Dozententätigkeit in der Weiterbildung vorbereiten. Die meisten von ihnen haben sich ihre pädagogischen Kompetenzen auf informellen Wegen angeeignet. Ähnlich wie bei den ProfilPASS Nutzenden sind ihnen ihre Kompetenzen häufig nicht bewusst, es gibt auch kaum Möglichkeiten, diese zu dokumentieren.

Deshalb gibt es das Projekt GRETA. Es bietet Lehrenden die Möglichkeit, über ihre überfachlichen pädagogischen Kompetenzen zu reflektieren und diese im Instrument „PortfolioPlus“ zu dokumentieren. Die Antworten werden von geschulten Gutachtenden bewertet und in einer Kompetenzbilanz dargestellt. Diese ist stärkenorientiert geschrieben. Der Prozess schließt mit einem Feedbackgespräch, in dem es neben einer Rückmeldung zur Kompetenzbilanz auch um Anregungen für die professionelle Weiterentwicklung geht.

Die Schnittmengen zwischen ProfilPASS und dem PortfolioPlus sind gut erkennbar. Bei beiden Instrumenten geht es um eine Sichtbarmachung und Anerkennung von informell erworbenen Kompetenzen und die Stärken einer Person stehen im Vordergrund. Zudem erhalten Lehrende eine Beratung, in der es um ihre Weiterentwicklung geht.

Das [Angebot](#) ist für Lehrende noch bis Ende November 2021 kostenlos.

Kontakt: [bosche@die-bonn.de](mailto:bosche@die-bonn.de); [schneider@die-bonn.de](mailto:schneider@die-bonn.de)

## Input B: ProfilPASS-Beratung Online gestalten mit emotionaler Nähe trotz räumlicher Distanz – Brigitte Kräußling

www.profilpass-saarland.de

**Dialogzentrum**  
Menschen & Potentiale

*Herzlich Willkommen*



**PROFILPASS-BERATUNG** ONLINE GESTALTEN,  
MIT EMOTIONALER NÄHE TROTZ DISTANZ

*Brigitte Kräußling*  
*Klarheit - Selbstsicherheit - Sichtbarkeit*

Um mit dem ProfilPASS online arbeiten zu können, so berichtet die ProfilPASS-Multiplikatorin Brigitte Kräußling, braucht man technisches Verständnis, Kund\*innen und eine klare Vorgehensweise als Beratende\*r. Wie wichtig eine professionelle Haltung ist, zeigt sich daran, ob die Kund\*innen einen positiven Nutzen aus der ProfilPASS-Beratung ziehen und dies auch nach außen, in Form von Empfehlungen weiter kommunizieren und ob weitere, andere Beratungsleistungen in Anspruch genommen werden. Die Qualitätsstandards des ProfilPASS-Systems bieten hier eine gute Grundlage, um sich als Berater\*in klar auszurichten und das Unternehmen oder die Dienstleistungen nach außen sichtbar zu machen.

Emotionale Nähe entsteht schon sehr früh. Bereits auf der Suche der Kund\*innen nach der Lösung eines Problems und der passenden Beratung, entsteht beim Erstkontakt via Webseite, Posting und Fotos in sozialen Medien, Flyer oder YouTube-Videos, eine Sympathie zu den Beratenden, deren Persönlichkeit, Haltung und Angebote. Die Kund\*innen geben somit bereits bei der Kontaktaufnahme mit den Beratenden einen Vertrauensvorschuss, aufgrund der generierten Erwartungshaltung.

Deshalb sind eine klare Haltung, gute Öffentlichkeitsarbeit und eine wertschätzende Kommunikation wichtig, um Sympathie zu knüpfen und diese aufrecht zu erhalten. Marketing und Werbung findet über die unterschiedlichen Kanäle statt. Die sozialen Medien sind hier eine gute Möglichkeit viele potenzielle Kund\*innen zu erreichen und den ProfilPASS bekannter zu machen.

Wichtig ist es für Beratende ihre Zielgruppe zu kennen und die Probleme der Kund\*innen zu verstehen, um die passenden Angebote und Onlineformate zu entwickeln und anzubieten.

Neue Entwicklungen fordern deshalb dazu auf, sich auch als Berater\*in immer wieder zu hinterfragen, zu reflektieren und sich am Markt und auf die Bedürfnisse der Kund\*innen auszurichten. Oft stellt sich erst im Laufe eines kostenlosen Vorgesprächs, im Rahmen eines Coachings oder einer Maßnahme heraus, dass eine Kompetenzbilanz für das Erreichen der eigenen Ziele sinnvoll ist.

Der ProfilPASS als kostenloses Download, ist ein ideales „Give away“, um den Kontakt mit den unterschiedlichsten Zielgruppen zu erleichtern und auf den ProfilPASS und seine Möglichkeiten hinzuweisen. Eine Verlinkung des Workbooks auf der Firmenwebseite mit den Downloadseiten des ProfilPASS (<https://www.profilpass.de/download>) erhöht nicht nur den eigenen Bekanntheitsgrad, sondern fördert auch die Akzeptanz und Bekanntmachung der ProfilPASS-Community.

Kontakt: kontakt@brigittekraeussling.de

### Input C: Das Hoffnungstool: ProfilPASS für die Selbstständigkeit – Sabine Abbenseth

**Das Hoffnungstool:  
ProfilPASS für die Selbstständigkeit**

Hintergründe. Möglichkeiten. Austausch.

**Sabine Abbenseth**  
Die BusinessGeographin®

ProfilPASS für die Selbstständigkeit

Leitfaden für Beratende

Sabine Abbenseth

In diesem Input wurde der ProfilPASS für die Selbstständigkeit von der ProfilPASS-Multiplikatorin Sabine Abbenseth vorgestellt und die Teilnehmenden sollten zudem einen Einblick in den Kompetenztrainer für Ratsuchende erhalten. Die Beratenden wurden dazu motiviert, sich mit dem Hoffnungstool ProfilPASS für die Selbstständigkeit auseinanderzusetzen und in ihr Angebotsportfolio zu integrieren.

Der ProfilPASS für die Selbstständigkeit richtet sich an Personen, die sich umorientieren wollen und an diejenigen, die schon mit dem Gedanken spielen, sich selbstständig zu machen. Hierbei versteht sich der ProfilPASS für die Selbstständigkeit als Möglichkeit die berufliche Zukunft aktiv zu gestalten. Um erfolgreich selbstständig zu sein, sind unterschiedliche Kompetenzen notwendig, die ein Gelingen und einen dauerhaften Erfolg gewährleisten.



Zu den 13 wichtigsten Kompetenzen gehören:

1. Enthusiasmus & Eigenmotivation
2. Begeisterung & Überzeugungsfähigkeit
3. Ausdauer, Zielstrebigkeit, Ehrgeiz
4. Kreativität, visionäres und innovatives Denken, Gespür für Chancen
5. Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein
6. Stressresistenz, Umgang mit Risiken und Unsicherheit
7. Planungs-, Organisations- und Management-Fähigkeiten
8. Entscheidungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft
9. Problemlösefähigkeit
10. Lernbereitschaft
11. Teamfähigkeit
12. Führungsfähigkeit
13. Networking

Eine Selbstständigkeit sollte gut geplant und durchdacht sein, damit sie auch zum Erfolg führen kann. Zur weiteren Unterstützung der Beratenden gibt es neben dem Workbook noch einen Leitfaden für die Beratung, der kostenlos unter folgendem Link heruntergeladen werden kann. [https://www.discover-startup.eu/wp-content/uploads/2020/04/Discover\\_Leitfaden-für-Beratende.pdf](https://www.discover-startup.eu/wp-content/uploads/2020/04/Discover_Leitfaden-für-Beratende.pdf)

Kontakt: [mail@sabine-abbenseth.de](mailto:mail@sabine-abbenseth.de)

## Input D: Kulturpur – ProfilPASS in Einfacher Sprache – Beschank Mohamed

*KULTUR - PUR  
PROFILPASS IN  
EINFACHER  
SPRACHE*

KOMPETENZPROFIL FÜR ZUGEWANDERTE MIT  
UNTERSCHIEDLICHEN SPRACHNIVEAUS



WIR STARTEN  
UM 10:30 / 14:15 UHR

Der ProfilPASS-Berater Beschank Mohamed berichtete in diesem Input über seine Beratungserfahrung mit dem ProfilPASS in Einfacher Sprache. Diese Version des ProfilPASS richtet sich an Zugewanderte, die über unterschiedliche Sprachkenntnisse und über keinen formalisierten Zugang zum deutschen Bildungs- und Arbeitsmarktsystem verfügen. Der ProfilPASS kann unabhängig von Kultur und Nationalität ab 16 Jahren eingesetzt werden.

Die Volkshochschule in Bocholt, ProfilPASS Dialogzentrum, plante und organisierte den Einsatz des ProfilPASS in Einfacher Sprache durch das ProfilPASS-Team an der VHS. Das kommunale Bildungszentrum unterstützte dieses Vorhaben finanziell.

Im Rahmen eines Berufskollegs wurden 15 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern beraten. Aufgrund der Heterogenität der Gruppe ist neben Sprachkompetenz auch ein hohes Maß an interkulturellem Verständnis der Beratenden notwendig. Die zum Teil große biografische Belastung der Teilnehmenden durch Flucht, Trauer, Verlust und Heimweh fordert zudem sehr viel Einfühlungsvermögen und Professionalität. Neutralität in Glaubensfragen und Kenntnis unterschiedlicher religiöser Gruppierungen ist hilfreich und notwendig, um eine heterogene Gruppe erfolgreich beraten zu können. Ein hohes Maß an Flexibilität und guter Zeitplanung, speziell für vermehrte Einzelgespräche, müssen vorausgesetzt und eingeplant werden. Eine Fortbildung zum Thema interkulturelle Kompetenz ist für die Beratenden notwendig. Eine Portion Humor und die gegenseitige Unterstützung der Beratenden für solche Beratungssettings ist zudem angebracht. Eine kleine Übung machte den Teilnehmenden deutlich, wie schwierig es ist, eigene Erfahrungen aus den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern in einer Fremdsprache auszudrücken.

Kontakt: [b.mohamed@live.de](mailto:b.mohamed@live.de)

Um ein wenig die Atmosphäre einer Präsenztagung zu schaffen, hatten alle Teilnehmer\*innen vor der Mittagspause die Möglichkeit sich in einem virtuellen Stehcafé untereinander auszutauschen und kennenzulernen.

### Neuigkeiten wbv media

Nach der Mittagspause begrüßte Joachim Höper im Namen von wbv Media die Teilnehmenden. Er wies auf die Gesamtabstanzzahlen seit 2006 (240.000 Exemplare) hin und die große Unbekannte der Downloads, bei denen nicht nachverfolgt werden kann, inwieweit sich jemand das PDF nur einmal auf den Rechner speichert und dann mehrmals verwendet. Die Beliebtheit des Newsletters steigt und alle ProfilPASS-Beratenden sind aufgefordert, interessante Beispiele oder Ereignisse der Servicestelle zu melden, damit diese über den Newsletter verbreitet werden können.

In diesem Jahr sind neue Ordnerrücken entwickelt worden, die als Datei aus dem internen Bereich heruntergeladen werden können, um neutrale Ordner als ProfilPASS-Ordner kenntlich zu machen. Die Zertifikate für neuqualifizierte ProfilPASS-Beratende wurden überarbeitet und künftig erhalten die neuen Beratenden für jeden Pass ein eigenes Zertifikat.

Herr Höper wies auf den Moment der Zweckfreiheit des ProfilPASS im Prozess der Beratung hin. Dies hat den großen Vorteil, dass bei der Beratung nicht ausschließlich ein ökonomischer Aspekt oder ein wirtschaftlicher Verwendungszweck, d.h. die Vermittlung in eine Arbeitsstelle, im Vordergrund stehen, sondern es vornehmlich um eine persönliche Standortanalyse geht, die erst nachgelagert zu einer Beschäftigung, Ausbildung oder dergleichen führen soll und kann. Erst nach der persönlichen Standortbestimmung kommen Überlegungen zur „Verwertbarkeit“ der eigenen Stärken und Kompetenzen.

### Neuigkeiten Servicestelle ProfilPASS

Eveline Bader berichtete anschließend über den aktuellsten Stand der verschiedenen Weiterentwicklungen aus den internationalen Projekten.

Ziel des Projektes **COOCOU** (COmpetence Oriented COUnselling) ist Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen eine Teilnahme an Bildung und am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Hierzu wurde ein [barrierefreier ProfilPASS in Leichter Sprache](#) entwickelt, welcher in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Griechisch, Slowenisch, Spanisch und Schwedisch) auf der Projektwebseite als Download zur Verfügung steht (<https://coocou.profilpass-international.eu/download>). Neben der sprachlichen, inhaltlichen und gestalterischen Adaption des ProfilPASS wurde ein Toolkit (Methodenkoffer) für Beratende entwickelt ([https://coocou.profilpass-international.eu/files/das\\_coocou-toolkit\\_deutsch.pdf](https://coocou.profilpass-international.eu/files/das_coocou-toolkit_deutsch.pdf)). Dieses COOCOU-Toolkit ist eine Sammlung an Instrumenten zur Kompetenzerfassung, die für die Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen geeignet sind und die Arbeit mit dem barrierefreien ProfilPASS in Leichter Sprache unterstützen können.

Die Charakteristika der Leichten Sprache sind: sehr verkürzte Textpassagen, Vereinfachung auf Zeichen-, Wort-, Satz- und Textebenen, Erklärung von Fachbegriffen und der Medio°punkt. Dieser unterteilt lange und zusammengesetzte Worte und erleichtert damit das Verstehen der Texte. Der Inhalt ist an der Lebenssituation, den Erfahrungen und der beruflichen Situation von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten ausgerichtet. Das barrierefreie PDF eignet sich für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen und es werden mehr Bilder, Tabellen und Ausfüllhilfen verwendet. Zudem gibt eine Beispielperson Hilfestellungen und Anleitungen, wie die verschiedenen Seiten zu bearbeiten sind.

Ab Januar 2021 wird der barrierefreie ProfilPASS in Leichter Sprache in den verschiedenen am Projekt beteiligten Ländern mit 60 Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und einem Training für 30 Beratende (fünf Personen pro Land) erprobt.

Der **ProfilPASS zum Durchstarten**, das Kernstück des internationalen Projektes **CORE** (assessing COmpetences for REintegration), ist eine Mischform zwischen dem ProfilPASS für Erwachsene und dem ProfilPASS für junge Menschen. Die durchgeführten Adaptionen eignen sich für die Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die weder in (Aus-)Bildung noch Beschäftigung sind. Diese Zielgruppe zeichnet sich unter anderem durch einen niedrigen Bildungsgrad, einem erhöhten Armutsrisiko, Arbeitslosigkeit als Familienerbe, Migrationserfahrung, Lernbeeinträchtigungen und den Herausforderung als junge Eltern aus. Auch hier wurde der Inhalt an die Zielgruppe, ihre Bedürfnisse, Lebenssituation und Erfahrungswelt angepasst. Die sprachliche Anpassung schließt eine geschlechtssensible Sprache und zusätzliche Erklärungen in einem Glossar ein. Begleitet werden die Ratsuchenden durch zwei Beispielpersonen und einen Moderator, die Anregungen und Anleitungen beim Ausfüllen des Passes geben. Der ProfilPASS zum Durchstarten wird als kostenloser Download in den Sprachen Englisch, Deutsch, Bosnisch, Mazedonisch, Serbisch und Slowenisch vorliegen (<https://core.profilpass-international.eu/download>). Zudem ist als Unterstützung für die Beratenden ein Toolkit online verfügbar (<https://core.profilpass-international.eu/files/core-toolkit-german.pdf>).

Ab März 2021 wird ein Training von 15 Beratenden (drei Personen je Land) stattfinden und das Instrument mit 100 jungen Erwachsenen in die Erprobung gehen.

Die neu entwickelten Pässe können von allen Beratenden eingesetzt werden, je nach Zielgruppe und Beratungsanlass. Über die Multiplikator\*innen können Schulungen zum Einsatz der neuen Pässe absolviert werden, die für die Re-Zertifizierung angerechnet werden.

## Bilanz des Tages

Nach einem zweiten Durchlauf der vier verschiedenen Inputs fanden sich alle Teilnehmenden wieder in dem Hauptmeeting zusammen, um einen gemeinsamen Abschluss des Tages zu finden. Um allen Teilnehmenden die Möglichkeit zu einem kurzen Feedback zu geben, nutzte Frau Bader die Methode „5 Finger Feedback“. Dabei reflektierten alle den Tag erst kurz für sich selbst und dann für die anderen sichtbar, indem sie ihr Feedback online in ein eigenes Padlet eintragen konnten.



Die Abbildung zeigt einen kleinen Auszug aus diesen anonymen Rückmeldungen:

